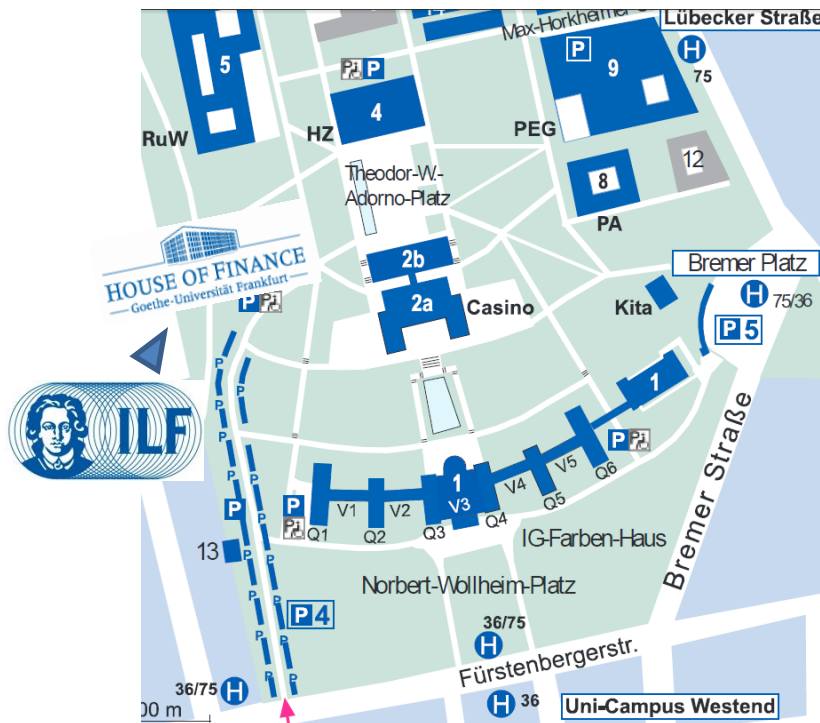




Das **Institute for Law and Finance (ILF)** wurde im Jahr 2002 in der Rechtsform einer privaten Stiftung der Goethe-Universität Frankfurt am Main als Public-Private-Partnership gegründet. Es ist ein internationales Kompetenzzentrum im Bereich Recht und Finanzen. In der Lehre besteht sein Ziel in der interdisziplinären Ausbildung von Führungskräften aus dem In- und Ausland. Als wissenschaftliche Einrichtung begleitet das ILF die deutsche und europäische finanzmarktbezogene Gesetzgebung. Neben seiner Forschungs- und Publikationstätigkeit bietet das Institut ein Forum für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis und übernimmt Aufgaben der Politikberatung. Weitere Informationen zum Institut, dem LL.M. Finance Programm, dem LL.M. International Finance Programm für asiatische Studierende sowie den zahlreichen Gastvorträgen und Forschungsvorhaben finden Sie auch auf unserer Internetseite.

www.ilf-frankfurt.de



INSTITUTE FOR LAW AND FINANCE

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Economy, Criminal Law, Ethics (ECLE)

8. Symposium

20./21. November 2015

Unbestimmtes Wirtschaftsstrafrecht und gesamtwirtschaftliche Perspektiven

Tagesordnung

Freitag, 20. November

10.45-11.00

Begrüßung

Prof. Dr. Andreas Cahn LL.M., Direktor des Institute for Law and Finance, Universität Frankfurt am Main

Einführung und Grundlagen

Moderation: Prof. Dr. Klaus Lüderssen (Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie) und Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard H. Schmidt (Institutionenökonomie, Finanzierungstheorie), Universität Frankfurt am Main

11.00-11.15

Die politische Wirtschaftsstrafat – gibt es sie?

Prof. Dr. Thomas Rönnau (Strafrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Strafprozessrecht), Bucerius Law School, Hamburg

11.15-11.30

Die gesamtwirtschaftlichen Perspektiven und deren Verhältnis zur Mikroökonomie

Prof. Dr. Carl Christian v. Weizsäcker, Max Planck Institute for Research on Collective Goods, Bonn

11.30-12.30

Diskussion

12.30-14.30	Mittagessen Allgemeine Aspekte <i>Moderation: Prof. Dr. Cornelius Prittwitz, Universität Frankfurt am Main, Institut für Kriminalwissenschaften und Rechtsphilosophie (IfKuR) sowie Institut für das Gesamte Wirtschaftsstrafrecht (IGW)</i>	17.30-18.30	Diskussion
		ab 19.00	Empfang und Abendessen
		Samstag, 21. November	
14.30-14.45	Regulierungsstrategien im Wirtschaftsstrafrecht <i>Prof. Dr. Katja Langenbacher (Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht, Bankrecht), Universität Frankfurt am Main</i>		Konkretisierungen <i>Moderation: Eberhard Kempf, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main</i>
14.45-15.00	Macht die Regelung und Verfolgung von Finanzkriminalität vor den heutigen gesamtwirtschaftlichen Hintergründen einen Sinn? <i>Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Bernd Schünemann, Universität München, Institut für die gesamten Strafrechtswissenschaften, Rechtsphilosophie und Rechtsinformatik</i>	09.30-09.45	Die Unbestimmtheit des Untreuetatbestands im Lichte divergierender Wirtschaftsmodelle <i>Prof. Dr. Thomas Fischer, Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Karlsruhe</i>
15.00-15.15	Wirtschaftsmodellvorstellungen des Gesetzgebers und öffentlicher Institutionen wie der Zentralbanken als Motor von Kriminalisierungs- und Entkriminalisierungsprozessen im Wirtschaftsleben <i>Prof. Dr. Volker Caspari, FB Wirtschaftstheorie, Technische Universität Darmstadt</i>	09.45-10.00	Unbestimmtes Umweltstrafrecht <i>Dr. Regina Michalke, Rechtsanwältin, Frankfurt am Main</i>
15.15-16.15	Diskussion	10.00-10.15	Die Unbestimmtheit der Korruptionsdelikte und heterogene ökonomische Konzepte <i>Prof. Dr. Lothar Kuhlen (Strafrecht und Kriminologie, Wirtschafts- und Umweltstrafrecht), Universität Mannheim</i>
16.15-16.45	Kaffeepause Spezielle Aspekte <i>Moderation: Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Volk (Strafrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Strafprozessrecht), Universität München</i>	10.15-11.15	Diskussion
16.45-17.00	Die Unbestimmtheit im ausländischen, insbesondere im anglo-amerikanischen Strafrecht <i>Prof. Dr. Thomas Weigend, Universität Köln, Institut für ausländisches und internationales Strafrecht</i>	11.15-11.45	Kaffeepause Paradoxien (?) <i>Moderation: Prof. Dr. Matthias Jahn, Universität Frankfurt am Main, Institut für Kriminalwissenschaften und Rechtsphilosophie (IfKuR) sowie Institut für das Gesamte Wirtschaftsstrafrecht (IGW)</i>
17.00-17.15	Die Unbestimmtheit tatbestandlicher Verweisungstechniken im Wirtschaftsstrafrecht <i>Prof. Dr. Jochen Bung (Strafrecht, Strafprozessrecht sowie Kriminologie und Rechtsphilosophie), Universität Passau</i>	11.45-12.00	Symbolische Funktion gewollter Unbestimmtheit - etwa von Generalklauseln - im Wirtschaftsstrafrecht <i>Prof. Dr. Franz Salditt, Rechtsanwalt, Justizrat, Neuwied</i>
17.15-17.30	Die Unbestimmtheit bei der Definition und Berechnung wirtschaftlicher Schäden <i>Dr. Hans Richter, Oberstaatsanwalt beim LG Stuttgart</i>	12.00-12.15	Diskussion
		12.15-13.00	Abschlussdiskussion <i>Moderation: Prof. Dr. Matthias Jahn</i>
			Ende der Tagung